

BUCHHANDLUNG DES WAISENHAUSES HALLE (SAALE)



②

Unsere Novitäten:

②

Windel, Rudolf: **Mystische Gottsucher der nachreformatorischen Zeit.**

Etwa 80 Seiten stark. Gr. 8°. Holzfrees Papier. (Erscheint November 1924.)

Etwa Mk. 1.20

Unter Verwendung teilweise noch wenig ausgenutzten Quellenmaterials der Bücherei der Franckeschen Stiftungen beleuchtet der Verfasser verschiedene interessante Spielarten religiöser Mystik der nachreformatorischen Zeit und klärt durch geschichtliche Orientierung den vieldeutigen Begriff der Mystik, die im Geistesleben der Gegenwart eine so große Rolle spielt, zugleich aber auch wegen der Vieldeutigkeit ihres Begriffs neben viel echter Religiosität auch viel Ungesundes decken muß.

Evangelischer Gottesdienst und kirchliche Kunst. Vorträge der Tagung in Halle, 23.-26. Juni 1924. Herausgegeben von Geh. Konsistorialrat Prof. Dr. Joh. Fleker. Mit 26 Abbildungen. XIV u. 109 Seiten. Gr. 8°. Holzfrees Papier. Geschmackvoller Einband. (Erscheint November 1924.) (= Sammlung von Schriften über Gottesdienst und kirchliche Kunst, Band I.)

Etwa Mk. 4.—

Inhalt: Programm der Tagung - Überblick - Eröffnungsansprache. Von D. Feine - Wesen und Gestaltung des evangelischen Gottesdienstes. Von D. Eger - Die musikalische Ausgestaltung des evangelischen Gottesdienstes. Von Prof. Schering - Der Gottesdienst in der Marktkirche - Ansprache beim liturgischen Gottesdienst. Von D. Eger - Der evangelische Kirchenbau der Gegenwart. Von D. Fürstenau - Das Problem des evangelischen Kirchbaues. Von D. Ficker - Vorbereitung und Ausführung von Kirchenbauten und Baupflege. Von Geh. Oberbaurat Kikton - Teilnehmerverzeichnis.

Fresenius: Sonntagsgedanken für den Alltag. Etwa 130 Seiten stark. Gr. 8°. Bestes holzfrees Papier. (Erscheint November 1924.)

Etwa Mk. 2.—

Dieses Erbauungsbuch für die modernen Menschen, ein Buch von mäßigem Umfange, vereinigt 52 kurze Andachten, die nur selten unmittelbar an Bibelworte anknüpfen, stets aber im tiefsten Grunde biblisch sind und reiche Anregungen bieten.

Sommer, Fedor: Die Zillertaler. Ein Heimweh-Roman. Etwa 350 Seiten stark. Gr. 8°. Bestes holzfrees Papier. Sehr elegant in Ganzleinen gebunden. Mit wirkungsvoller mehrfarbiger Titelzeichnung. (Ersch. Nov. 1924.)

Etwa Mk. 6.—

Dieses neueste Werk Fedor Sommers behandelt die Einwanderung der in den 30er Jahren des 19. Jahrhunderts um ihres Glaubens willen aus dem Tiroler Zillertal ins Riesengebirge entwichenen Evangelischen und deren mühevollen Einwurzelung im fremden Boden. - Ein Kulturbild von feinstem Reize und größter Seltenheit untermalt diese Geschichte. Denn es hat sich kaum ein zweites Mal in der gesamten deutschen Geschichte zugetragen, daß Bauern, z. T. Analphabeten, dank religiöser Gleichstimmung, mit den Kreisen des höchsten Adels und der Königsfamilie so geradezu familiär verkehrt hätten wie diese Zillertaler mit dem Adel und der preußischen Königsfamilie im Hirschberger Tal um 1835.

Fedor Sommer, der Schilderer mittel- und niederschlesischer Volksart, der unter großer Anteilnahme im September dieses Jahres seinen 60. Geburtstag beging, hat den Reiz dieser höchst eigenartigen Atmosphäre mit all der Meisterschaft festgehalten, die ihm zu dem schöngeistigen Schriftsteller und Dichter der schlesischen Gegenreformation gemacht hat, als der er nun auch über die Grenzen Schlesiens hinaus große Bedeutung gewonnen hat.

Sommer, Fedor: Die Fremden. Roman. 392 Seiten. Gr. 8°. Bestes holzfrees Papier. Sehr elegant geb.

(Aus dem Verlag von Max Seyfert, Dresden übernommen.)

Mk. 6.—

Mit den „Fremden“ hat Fedor Sommer einen Kulturroman von spannendem, allgemein höchst interessierendem Inhalte geschaffen, der die tiefgreifenden Umgestaltungen zeigt, die die amerikanisch - schnelle Entwicklung der berühmtesten Sommerfrische des Riesengebirges im Charakter und in der Lebensführung der Gebirgsbevölkerung hervorruft. Die Handlung knüpft sich an Menschenschicksale von intimstem Reize.

Stein, Armin (= H. Nietschmann, Pastor em.): **Die Stadt Halle an der Saale.** In Bildern aus ihrer geschichtlichen Vergangenheit dargestellt. 300 Seiten stark. Lex.-8°. Mit 8 Aquarellen in Offsetdruck und dem neuesten Bildnis des Verfassers. Bestes holzfrees Papier. Sehr eleganter Ganzleinenband. (Ersch. Nov. 1924.)

Etwa Mk. 10.—

Dieses herrlich ausgestattete Werk des 84-jährigen, in Halle lebenden Verfassers, muß jeder, der noch Interesse für Heimatgeschichte besitzt, erwerben. - Armin Stein ist als Meister der spannenden Erzählung, deren erstes Gebot die Wahrung der historischen Treue ist, genugsam bekannt. Sein Name bürgt für die Gediegenheit des Buches, das sich hervorragend zu Geschenkzwecken eignet.

Stein, Armin: Deutsche Geschichts- und Lebensbilder:

I. Band: **Martin Luther und Graf Erbach.** Historische Erzählung aus der Reformationszeit. 4., vom Verfasser durchgesehene Auflage. VIII und 188 Seiten stark. Gr. 8°. Holzfrees Papier. Elegant in Ganzleinen gebunden. (Erscheint Anfang November 1924.)

Etwa Mk. 3.—

In dieser mit Liebe und Begeisterung geschriebenen Erzählung aus der Reformationszeit wird mit lebendiger Anschaulichkeit geschildert, wie die beiden Grafen Eberhard von Erbach und Voigt von Fürstenau, zwei ernste, echt deutsche Charaktere, die anfänglich gegen Luther eingenommen sind, zum Ablaßmarkt nach Halle ziehen, dann aber für das Evangelium gewonnen werden und sich zu Luther und seinem Werke bekennen. - Die Charakterschilderung des Grafen Erbach ist ein Meisterstück.

Bezugsbedingungen siehe nächste Seite.